



*In Lima, der Hauptstadt Perus, leben rund elf Millionen Einwohner, ungefähr ein Drittel davon unterhalb des Existenzminimums. Die Familien leben meist auf engstem Raum zusammen und das oft ohne fließendes Wasser und Toiletten. Über die Hälfte der Menschen sind ohne feste Arbeit.*

## Liebe Freunde!

Wir sind Steffen und Katrin Urban, aufgewachsen in Weißig bei Oßling in der Lausitz und in Hormersdorf im Erzgebirge. In den Neunzigern lebten und arbeiteten wir mit unseren beiden ältesten Söhnen im Amazonas-tiefland Perus. Danach hat es uns für mehrere Jahre ins Sauerland, nach Schalksmühle verschlagen, wo nochmal zwei Jungs zur Familie dazu kamen. Nachdem alle Söhne erwachsen wurden, waren wir 5 Jahre ehrenamtlich in Peru unterwegs.

**Ein kurzer Rückblick: 2017,** genau 20 Jahre nach unserem mehrjährigen Missionseinsatz flogen wir das erste Mal wieder nach Peru. In Lima trafen wir Pablo, unser Patenkind, der die Johannes-Gutenberg-Schule vom Kinderwerk Lima erfolgreich beendet hatte. Außerdem besuchten wir Cashibo, unsere „alte“ Missionsstation. Diese Zeit entfachte erneut unsere Liebe zu Mission, zum Land und natürlich zu den Menschen in Peru.



*Mit unserem Patenkind Pablo*

## Unterwegs in Peru

Wir fragten, wie wir Gott dienen könnten. Der Weg führte uns in die ehrenamtliche Mitarbeit bei *indicamino e. V.* in Deutschland. Einmal pro Jahr reisten wir nach Peru. Wir besuchten die Speisungsprojekte und die anderen sozialmissionarischen Hilfsprogramme des peruanischen Partnervereins VIDAP. Dabei lernten wir Familien aus mehreren Elendsvierteln in Lima kennen. Die Armut und die Begegnungen mit den Menschen bewegten uns sehr.

Von Deutschland aus unterstützen wir den Aufbau einer Arbeit für indigene Frauen in Pucallpa, und hielten Kontakte zur Sozialarbeit in Lima. Immer stärker wurde der Ruf Deutschland loszulassen. Innerlich bereit, doch nicht wissend wo und wie, ließen wir uns von Gott führen. Wir spürten einen Ruf, den wir noch nicht definieren konnten. Und dann schenkte Gott uns eine Antwort durch eine Stellenanzeige des Kinderwerks Lima für eine Aufgabe in Peru.

Nach einer Gebetszeit wussten wir: Das ist der Ort und die Aufgabe, wo uns Gott hinstellen wird.



*Kinder der Johannes-Gutenberg-Schule in Lima*

## Die Arbeit des Kinderwerk Limas in Peru

In Lima lebt ca. jeder dritte Mensch in einem Armenviertel. Viele Familien hausen unter unwürdigen Bedingungen in baufälligen Hütten aus Holz und Blech.

Das Kinderwerk unterhält in Lima zwei Schulen mit Kindergarten die von ca. 2200 Schülern besucht werden. Für Familien, deren Kinder unsere Schulen nicht besuchen können, bieten wir ein Kinderspeisungsprogramm an. Auf diese Weise erhalten 2500 Kinder ein warmes Getränk und ein Brötchen. Oft ist dies die einzige warme Mahlzeit am Tag.

In Huanta, im Hochland Perus wurde 2009 mit der Schularbeit begonnen. Das Land um die Kleinstadt ist schwer zu bewirtschaften, es gibt kaum Arbeitsplätze. Die Schule mit dem Kindergarten besuchen derzeit insgesamt rund 430 Kinder.

Seit 2022 leben und arbeiten wir in Lima. Steffen ist Repräsentant und Verbindungsperson zwischen dem Kinderwerk und den Gutenbergschulen in Peru.

Gemeinsam begleiten wir die vielfältigen Projekte.



Das Haus aus der Familie besteht aus dünnen Hartfaserplatten, die als Rückwände für Schränke benutzt werden.



Wir helfen mit Decken, warmer Kleidung und Lebensmittelpaketen.

Katrin berät und unterstützt die Sozialarbeiter im Aufnahmeprozess für die Schule und bei Hausbesuchen. Wir haben es uns auch zur Aufgabe gemacht Mitarbeiter bei ihrer Arbeit zu begleiten. Wir gehen mit ihnen in die Armenviertel und zeigen ihnen unsere Wertschätzung und Dankbarkeit für ihren wichtigen Einsatz.

Unsere Sozialarbeit in Comas arbeitet mit vielen kleinen Gemeinden in den Elendsvierteln von Lima. Dort sind unsere „Häuser des Wissens“. Schulkinder erhalten persönliche Betreuung, Nachhilfe, ein Getränk mit einem Brötchen, und sie hören eine biblische Geschichte.

Teil unseres Sozialprogrammes ist die ganzheitliche Begleitung von Familien und ca. 300 Teenagermütter. Unsere Mitarbeiter helfen bei Behördengängen, bei Schwierigkeiten in der Familie und bei Beziehungskonflikten. Die Teenagermütter haben auch die Möglichkeit den Schulabschluss nachzuholen und eine Ausbildung zu machen.

Familiäre Probleme in den Armenvierteln sind vielfältig. Deshalb werden auch Schulungen für Väter und Mütter angeboten. Themen sind Gesundheit in der Familie, Erziehung, Umgang mit Geld und die Beziehung zu Gott.

Mehr über die Arbeit des Kinderwerkes ist unter folgendem Link zu finden:

[www.Kinderwerk-Lima.de](http://www.Kinderwerk-Lima.de)

## Infos

Wir schreiben im Laufe des Jahres vier Freundesbriefe, in denen wir über unsere Arbeit und die der Gutenbergschulen informieren.

In kürzeren Abständen senden wir Aktuelles und Gebetsanliegen

## Anmeldung:

[ks-urban@web.de](mailto:ks-urban@web.de)

## Kontakt

### Steffen und Katrin Urban

Asociación Cultural „Johannes Gutenberg“,  
Apartado 1670  
Lima 15001 / Perú

### Mail:

[katrin.urban@kinderwerk-lima.de](mailto:katrin.urban@kinderwerk-lima.de)

[steffen.urban@kinderwerk-lima.de](mailto:steffen.urban@kinderwerk-lima.de)

WhatsApp: +51 987 251 380



 **Kinderwerk Lima**  
Chancen fürs Leben

Fasanenstraße 4  
89522 Heidenheim  
Tel. 07321 918920



E-Mail: [info@kinderwerk-lima.de](mailto:info@kinderwerk-lima.de)  
[www.Kinderwerk-Lima.de](http://www.Kinderwerk-Lima.de)

## Unterstützung:

<https://spenden.twingle.de/kinderwerk-lima-e-v/unterstuetzung-ehenaar-urban/tw6859148c52fb4/page>



Volksbank Heidenheim

IBAN: DE11 6329 0110 0149 4570 14

Stichwort: Urban A0043